

Die Mikroelektronik beschleunigt das Entwicklungstempo weiter

Die Leistungsentwicklung unserer Volkswirtschaft wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die beschleunigte Entwicklung, Produktion und Anwendung der Mikroelektronik bestimmt. Darauf verwies mit aller Deutlichkeit die 6. Tagung des ZK, die sich ausführlich mit der Durchführung der Beschlüsse des IX. Parteitages auf dem Gebiet der Elektrotechnik und Elektronik beschäftigte. Sie forderte, das Entwicklungstempo der Mikroelektronik zu erhöhen. Für die Werktätigen des VEB Funkwerk Erfurt erwuchs daraus die Aufgabe, ihren Betrieb zu einem Zentrum der Mikroelektronik zu profilieren, um mit der Herstellung hochintegrierter Schaltkreise einen wichtigen Beitrag für die Stärkung der materiell-technischen Basis unserer Volkswirtschaft zu leisten. Für die Parteiorganisation hieß das, allen Werktätigen die ökonomische Bedeutung der Mikroelektronik zu erklären und politisch bewußt zu machen.

Kampf um Spitzenleistungen

Zuvor jedoch war es notwendig, in der Parteiorganisation sich selbst zu verständigen. Nachdem die Parteileitung sich einen Standpunkt erarbeitet hatte, fanden in den Abteilungsparteiorganisationen Mitgliederversammlungen statt. Hier ging es darum, jedem Genossen deutlich zu machen, warum die beschleunigte Entwicklung,

Produktion und Anwendung der Mikroelektronik eine Kernfrage des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ist. Dabei kam es darauf an herauszuarbeiten, daß die Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion der Hauptweg der wirtschaftlichen Entwicklung in der DDR ist, daß die Intensivierung aber undenkbar ist ohne die energische Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Diese Beschleunigung wiederum wird aber entscheidend von der Mikroelektronik beeinflußt.

Nicht alle Genossen verstanden sofort, warum die Parteileitung darauf drängte, von Anfang an kompromißlos den Kampf darum zu führen, auf dem Gebiet der Mikroelektronik Spitzenleistungen zu erreichen. Sie meinten, wie sollen wir das so schnell erreichen, wir haben doch jetzt schon ein Tempo wie nie zuvor?

Die Diskussionen darüber in den Mitgliederversammlungen machten aber deutlich, daß es auch noch nie zuvor bei der Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik solche umfangreichen und zugleich komplizierten Aufgaben gab wie heute und daß die tiefgreifenden Veränderungen auf dem Weltmarkt ebenfalls ein schnelleres Wachstum unserer Volkswirtschaft verlangen. Eben dazu benötigen wir Spitzenleistungen in der Mikroelektronik. Ihre Anwendung führt zu einer völlig neuen Qualität der sozialistischen Intensivierung, und diese brauchen wir.

Leserbriefe

Ein Lokführer, wie er im Buche steht

Genosse Kurt Eckardt, Oberlokfürer, zweifacher Aktivist und Träger der Verdienstmedaille der Deutschen Reichsbahn, ist ein Lokführer, wie er im Buche steht. In diesem Jahr begeht er sein 40jähriges Dienstjubiläum, und drei Jahrzehnte davon steht er auf der Lok. Durch seine Schule sind ganze Lokführergenerationen gegangen. 50 000 Kilometer ist er durchschnittlich im Jahr auf den Schienen unterwegs. 30 Jahre auf der Lok sind für ihn zugleich 30 Jahre unfallfreies

Fahren. Kurt Eckardt ist aktiver Neuerer, leistet vorbildliche Arbeit als BGL-Mitglied der Triebfahrzeugeinsatz- und -unterhaltungsstelle (TEU) Zwickau. Mit seinen 58 Jahren setzt er sich noch einmal auf die Schulbank, um die Berechtigung zum Führen der modernsten E-Lok, der E 250, zu erwerben.

Text und Foto:
Friedhelm Leichsenring
Zwickau

